

## WORT ZUM SONNTAG

*Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal. Es war am See von Tiberias und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus (Zwilling), Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See [...] Da ging Simon Petrus und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweiten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich lieb habe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! [...] (Joh. 21, 1-17).*

### Der dritte Tag

Jesus ist am dritten Tag auferstanden. Zum dritten Mal erschien er seinen Jüngern im heutigen Evangelium. Von dreimaligem Bekenntnis des Petrus nach dessen dreimaligem Verrat ist auch die Rede.

Die Zahl 3 in der Bibelsprache bezeichnet das Auferstehungsgeheimnis. Der Begriff des „dritten Tages“ galt für den jüdischen Glauben als Symbol für die Auferstehung und für die Wende zum Guten, zum Neuen und zum Heil. Alle guten Dinge sind drei – sagt ein Sprichwort! So will die Ziffer 3 uns auch dazu ermutigen, bei Krisen oder Problemen nicht vorschnell zu entscheiden oder zu verzagen und schnell aufzugeben. Dreimal probieren, d.h. immer wieder und weiter kämpfen und arbeiten, bis die Wende geschieht.

Unsere Krisen spitzen sich zu, weil wir oft vorschnell reagieren und schnell aufgeben. Wenn wir aber auf den dritten Tag warten, d.h. wenn wir uns genug Zeit nehmen und uns alles in Ruhe durch den Kopf und das Herz gehen lassen und nach besseren Lösungen suchen, kommen wir auf andere Gedanken und Sichtweisen. „Kommt Zeit, kommt Rat.“ Und die ganze Wirklichkeit sieht plötzlich anders aus. Warten wir vor jeder wichtigen Entscheidung auf den „dritten Tag“. Nehmen wir uns genug Zeit. Dann werden wir das Richtige erkennen und alles zum Guten wenden.

Pfarrer Placide Ponzio